

## L e h r v e r f a s s u n g.

### A. Religionslehre.

1) Tertia. Nach Dverbergs größerem Katechismus des vierten Hauptstückes dritter Abschnitt: die allgemeinen Gebote der christkatholischen Kirche; — vierter Abschnitt: die Lehre von der Gnade Gottes und den Gnadenmitteln überhaupt; dann insbesondere von der treuen Mitwirkung, vom Gebet und von den h. Sacramenten. — Censur der schriftlichen Arbeiten. 2 Stunden.

An den Sonntagen für die Schüler aller Klassen: Vorlesung und Erklärung der sonn- und festtägigen Episteln und Evangelien, nebst Erklärung der Bedeutung der jedesmaligen kirchlichen Feste. 1 St.

2) Quarta. Gemeinschaftlich mit Tertia.

3) Quinta. Nach Dverbergs Katechismus: catechetische Erklärung der vier ersten Hauptstücke der christkatholischen Lehre; dann die Lehre von den h. Sacramenten überhaupt, und von einem jeden derselben insbesondere. 2 St.

4) Sexta. Gemeinschaftlich mit Quinta.

Die Vorbereitung mehrerer Schüler aus dieser und der vorhergehenden Klasse zur ersten h. Kommunion geschah in besondern Stunden. Herr Reißmann.

### B. Sprachen.

#### I. Lateinische.

1) Tertia. Cæsar, Bell. Gall. I. II. III. 30. — Ovid, Metam. I. 1—433. II. 1—160. Im Sommer Virg. Aen. I. — Grammatik nach Schulz mit Uebersetzungen aus Krebs Anleitung. 8 St. Der Director.

2) Quarta. Corn. Nep. Miltiades bis Eumenes, mit Ausnahme des Datames. Aus der Anleitung von Krebs theils mündlich theils schriftlich übersetzt von S. 79—218, 4 St. Hr. Reißmann. —

Grammatik von Schulz in Verbindung mit Krebs. Ovid, Metam. VIII. 546—650 gemeinschaftlich mit Tertia. 4 St. der Director.

3) Quinta. Grammatik nach Schulz: Wiederholung der Formenlehre bis S. 52; dann S. 52—68 und die Syntar bis zur Lehre vom Gebrauche der modi S. 69—83. Uebersetz-

ungen aus dem Deutschen ins Latein und umgekehrt: zweiter Theil von Hoegg 9 St., wovon jedoch 4 gemeinschaftlich mit Sexta waren. Hr. Reißmann.

- 4) Sexta. Grammatik nach Schulz: die Formenlehre bis S. 43, dann S. 45—53. Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Latein und umgekehrt: erster Theil von Hoegg. — Memorirt wurden die Adjektiva und Substantiva p. 25—34. 9 St. wovon 4 gemeinschaftlich mit Quinta. Derselbe.

## II. Griechische.

- 1) Tertia. Jacobs p. 36—72. — Xenoph. Anab. I. II. 1. — Hom. Odys. I. 250. Grammatik nach Buttmann: Formenlehre nebst dem Hauptsächlichsten aus der Syntax und dem Homerischen Dialect. Schriftliche und mündliche Uebersetzung aus Blume. Im Winter 6, im Sommer 7 St. Der Director.
- 2) Quarta. Jacobs bis p. 41. Grammatik nach Buttmann: Formenlehre mit Einschluß der verba in *ui* nebst einem Theile der unregelmäßigen Zeitwörter; Uebersetzungen aus Blume. Im Winter 6, im Sommer 7 St. wovon 2 mit Tertia gemeinschaftlich. Derselbe.

## III. Französische.

- 1) Tertia. Grammatik nach Noël et Chapsal, wo nur französisch gesprochen wurde. Ahn's prakt. Lehrgang II. Theil zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische und umgekehrt; ferner Ahn's Lesebuch seit Ostern nebst kleineren freien Arbeiten, als Briefe und Beschreibungen. 3 St. Derselbe.
- 2) Quarta gemeinschaftlich mit Tertia.
- 3) Quinta. Ahn's Lehrgang bis zu Ende; die Stücke übersetzt und rückübersetzt; die Erzählungen in französischer Sprache erklärt und memorirt; wöchentlich eine schriftliche Aufgabe. 3 St. Hr. Vertges.
- 4) Sexta. Ahn's erster Kursus: Leseübungen; mündliches Uebersetzen des Französischen in's Deutsche, schriftliches des Deutschen in's Französisch; Memoriren der vorkommenden Wörter und Konstruktionen; Ahn's Grammatik bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern 3 St. Hr. Kaplan Kessels.

## IV. Deutsche.

- 1) Tertia. Theils wurde aus Bone's Musterammlung gelesen — die Stücke wurden in sprachlicher und stilistischer Hinsicht erklärt —; theils wurden Aufgaben zu Aufsätzen besprochen und die ausgearbeiteten — wöchentlich ein Aufsatz — recensirt. Im Winter 3, im Sommer 2 St. Der Director.
- 2) Quarta. Gemeinschaftlich mit Tertia.
- 3) Quinta. Die Redetheile; ihre Beugung und Verbindung zu Sätzen. — Rechtschreibung. — Gelesen wurde aus Bone's Musterammlung. Aufertigung kleiner schriftlicher Arbeiten. 3 St. Hr. Kessels.
- 4) Sexta. Gemeinschaftlich mit Quinta.

## C. Wissenschaften.

### I. Mathematik.

- 1) Tertia. Rechnung mit Potenzen und Wurzeln, nebst deren Anwendung zur Auflösung algebraischer Gleichungen vom zweiten Grade. — Geometrie: Lehre von der Ähnlichkeit, Verwandlung, Theilung, vom Inhalte ebener Figuren und vom Kreise. 4 St. Hr. Bertges.
- 2) Quarta. Rechnung mit Summen und Differenzen, mit Producten und Quotienten, nebst ihrer Anwendung auf die Auflösung algebraischer Gleichungen vom ersten Grade. — Geometrie: Linienlehre, Winkellehre; Gleichheit und Ungleichheit der Seiten und Winkel in Einem und in verschiedenen Dreiecken; Folgerungen daraus für Vier- und Vielecke. 4 St. Derselbe.
- 3) Quinta. Wiederholung der Gemeinen, dann der Decimalbrüche; zusammengesetzte Regel-Detri; Mischungs- Rabat- Tara- Zins- Gewinn- Verlust- und Münzrechnung, aus Diesterweg's zweitem Übungsbuche 4 St. Derselbe.
- 4) Sexta. Zählungs- und Rechnungsarten; die vier ersten Operationen in Ganzen und Brüchen; Regel-Detri-Aufgaben 4 St., wovon 1 St. gemeinschaftlich mit Quinta. Derselbe.

### II. Geschichte.

- 1) Tertia. Wiederholung der alten Geschichte, insbesondere der Griechen und Römer; Geschichte des Mittelalters bis zu den Kreuzzügen 2 St. Hr. Bertges.
- 2) Quarta. Gemeinschaftlich mit Tertia.
- 3) Quinta. Alte Geschichte von Erschaffung der Welt bis Augustus nach Annegarn. 3 St. Hr. Reißmann.

### III. Geographie.

- 1) Tertia. Asien, Afrika und Europa, insbesondere Spanien, Frankreich, Italien; Chartenzeichnen. 2 St. Hr. Bertges.
- 2) Quarta. Gemeinschaftlich mit Tertia.
- 3) Quinta. Das Erdneß; Welttheile und Weltmeere; Asien, Afrika und Europa nach ihren topischen Verhältnissen, insbesondere Deutschland, gezeichnet und eingeübt. 2 St. Derselbe.
- 4) Sexta mit Quinta gemeinschaftlich.

### IV. Naturgeschichte.

- 1) Tertia. Wiederholung der Klassen der Wirbelthiere. Gliederthiere: Insecten, Krustenthiere und Spinnen wurden beschrieben und verglichen. 2 St. Derselbe.
- 2) Quarta. Gemeinschaftlich mit Tertia.
- 3) Quinta. Säugethiere, Vögel, Amphibien und Fische beschrieben und unter einander verglichen; Insectensammlung angelegt. 2 St. Derselbe.
- 4) Sexta. Gemeinschaftlich mit Quinta.

## D. Fertigkeiten.

### I. Calligraphie.

- 1) Tertia und Quarta. Uebungen ohne Vorschriften 1 St.
- 3) Quinta. Uebungen nach Vorschriften und ohne Vorschriften 2 St.
- 4) Sexta. Uebungen nach und ohne Vorschriften. 2 St.

## II. Zeichnen.

- 1) Tertia und Quarta. Perspektive; verschiedene Beseuchtung und Beschattung 1 St.
- 3) Quinta. Nach Vorlegeblättern; nach Körpern mit Andeutung des Schattens und Schlagenschattens. 2 St.
- 4) Sexta. Linearzeichnen, verbunden mit Formenlehre; Umrisse nach Vorlegeblättern und Körpern. 2 St. Hr. Ferlings.

## III. Gesang.

In allen Klassen gemeinschaftlich ertheilt in 2 St. wöchentlich seit der Mitte des Sommers von Hrn. Grobben.

---

# Schulnachrichten.

Der Unterricht nahm in diesem Schuljahre am 7. October seinen Anfang und wurde ohne Störung bis zu Ende fortgesetzt.

Der Geburtstag Seiner Majestät unseres allergnädigsten Königs wurde am 15. October nach vorhergegangenem feierlichen Hochamte und Te Deum, in Gegenwart der Königl. Behörden und eines zahlreichen Publikums, durch Rede, Vorträge und Gesang, woran auch das Königl. Schullehrer-Seminar theilnahm, festlich begangen.

Im Lehrpersonal ist außer der schon im vorigjährigen Programm mitgetheilten Veränderung keine andere vorgekommen, als daß dem städtischen Musiklehrer Herrn Grobben im Laufe des Sommers der Unterricht im Gesange übertragen wurde.

Mit dem Anfange des nächsten Schuljahres wird zur vollkommenen Besetzung aller Unterrichtsgegenstände und zu unserer wahren Freude noch ein neuer und tüchtiger Lehrer angestellt werden.

Das Collegium wurde während dieses Schuljahrs von 50 Schülern besucht.

Das neue Schuljahr wird am 8. October durch ein kirchliches Hochamt wieder eröffnet werden.

Am Tage vorher findet durch eine Prüfung die Aufnahme neuer Schüler statt. Rückfichtlich dieser sei hier bemerkt:

- 1) Von nun an soll die Aufnahme nicht mehr um Ostern, sondern nur im Herbst mit dem Anfange des neuen Schuljahrs statt finden, weil der Cursus der einzelnen Unterrichtszweige nur von Herbst zu Herbst beendigt wird, weil folglich das Fortbestehen der Aufnahme oder des Abgangs um Ostern den Schülern selbst sehr nachtheilig sein würde.
- 2) Daß Alter der in die unterste Klasse Aufzunehmenden soll von nun an das vollendete zehnte Lebensjahr sein und zwar nicht bloß, weil dieses das von der höchsten Behörde für die Aufnahme an Gymnasien und andere höhere Unterrichtsanstalten festgesetzte Alter ist, sondern auch deshalb, weil uns besondere diejenigen unserer Zöglinge, welche

später zu den Geschäften des bürgerlichen Lebens übergehen wollen, allein auf diese Weise an dem ganzen Unterrichte des Collegiums theilnehmen und sich eine möglichst vollständige Bildung werden erwerben können. Da uns bisher manche Zöglinge, weil sie erst zu Hause zur ersten h. Communion gehen sollten, in einem bei weitem vorgereifteren Alter übergeben wurden, so bemerken wir, daß auch hier für die Vorbereitung zur ersten h. Communion aufs beste gesorgt ist; weshalb wir uns der Hoffnung hingeben, daß diese so wie die vorhergehende Bestimmung bei Eltern und Vormündern um so mehr Beifall finden werde, als dadurch unsere Anstalt an Gemeinnützigkeit nur gewinnen kann.

### Uebersicht der öffentlichen Prüfung.

Mittwoch am 27. August in der Aula des Collegiums,

Vormittags von 9 Uhr an:

- III. u. IV. Religion. Herr Reißmann.
- III. u. IV. Griechisch. Stolle.
- IV. Latein. Herr Reißmann.
- III. u. IV. Französisch. Stolle.
- IV. Mathematik. Herr Bertges.
- VI. Latein. Herr Reißmann.

Nachmittags von 2 Uhr an:

- V. Französisch. Herr Bertges.
  - V. u. VI. Deutsch. Herr Kessels.
  - V. u. VI. Geographie und Geschichte. Herr Bertges.
- Gesang.

**Vorträge der Schüler:**

1. Der Taucher von Schiller. Quartaner.
2. Virg. Aen. I. 81—123. Tertianer.
3. Le petit chien. Sextaner.
4. Die seltsamen Menschen von Lichtwer. Quintaner.
5. Discours de réception de Buffon. Tertianer.
6. Lupus et agnus. Phæd. Fab. I. 1. Quintaner.
7. Die Bienen von Harsdörfer. Sextaner.
8. Le Lion de Florence de Millevoye. Quartaner.
9. Des Bauernknaben Beschreibung der Stadt von Castelli. Quintaner.
10. Scytharum legati ad Alexandrum Magnum. Quartaner.
11. Les bons voisins. Quintaner.
12. Der Fischer von Ramler. Sextaner.

Gesang.  
Austheilung der Zeugnisse und Entlassung.

Während der Prüfung liegen die Uebungen im Zeichnen und in der Kalligraphie zur Ansicht vor.

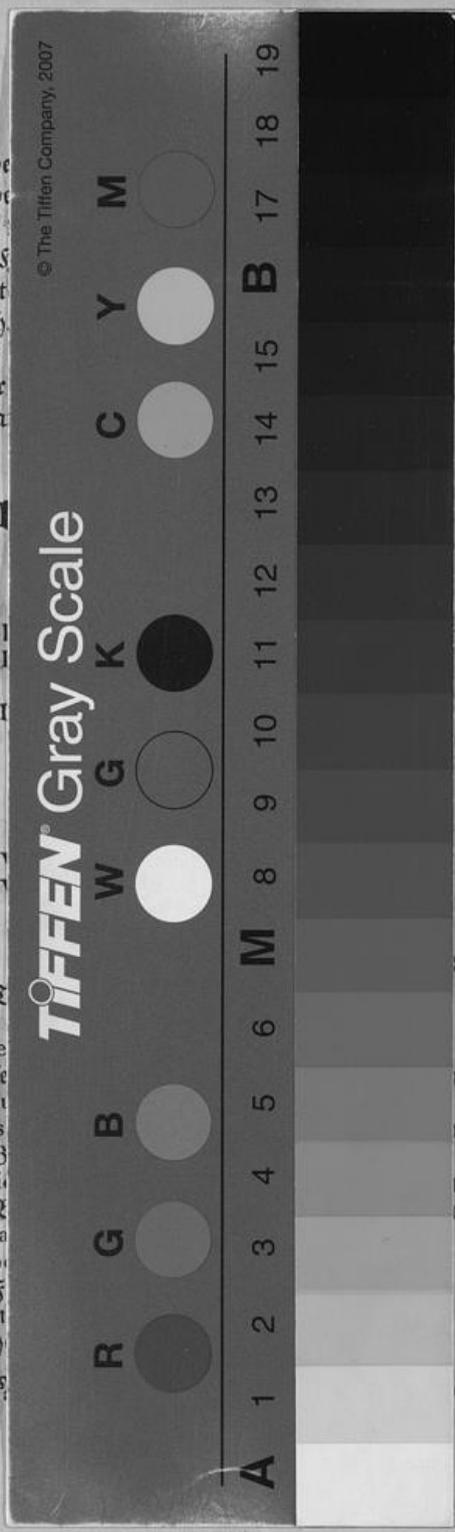
später zu de  
Weise an de  
vollständige  
sie erst zu S  
rückeren Alt  
zur ersten h  
geben, daß  
um so mehr  
gewinnen ka

**Hel**  
Mittwoch

1. Der Z
2. Virg.
3. Le pe
4. Die se
5. Discou
6. Lupus
7. Die B
8. Le Li
9. Des Z
10. Scyth
11. Les b
12. Der F  
Gesam  
Austh

Während der  
Ansicht vor.

© The Tiffen Company, 2007



ergehen wollen, allein auf diese  
eilnehmen und sich eine möglichst  
aus bisher manche Zöglinge, weil  
ten, in einem bei weitem vorge  
aß auch hier für die Vorbereitung  
halb wir uns der Hoffnung hin  
ng bei Eltern und Vormündern  
Anstalt an Gemeinnützigkeit nur

**Prüfung.**

a des Collegiums,

Herr Bertges.

mer.

r.

ner.

Castelli. Quintaner.  
Quartaner.

en und in der Kalligraphie zur